Thieme

Giardieninfektion aus energetischer Sicht – ein Fallbeispiel

Brigitta Smit-Fornahl, Christian Torp

Dieses Fallbeispiel zeigt die Herangehensweise an das Krankheitsgeschehen aus energetischer Sicht, bei welcher zur Therapie Curamed Silberwasser und eine Blütenessenzmischung zum Einsatz kommen.

Anamnese und Untersuchung

Der Mini-Australien-Shepherd Lavi war bei der Erstvorstellung 6 Monate alt. Er war hyperaktiv bis hysterisch und litt unter chronischen Darmproblemen mit Durchfall. Teilweise fand sich Blut im Kot. Sämtliche **Kotproben** erwiesen sich bis dahin als Giardien-positiv.

Vorbehandelt wurde Lavi mit **Fenbendazol** und **Metronidazol**. Die Besitzerin schien sehr unsicher, ähnlich konfus wie der Hund, und suchte bei diversen Fachleuten nach Rat. Der Hund kam aus Polen mit unklarer Herkunft.

Therapie

Die Therapie erfolgte mit einer Kombination aus **Curamed Silberwasser** mit MSM (Methylsulfonylmethan, 25 ppm) und einer **Blütenessenzmischung**.

Kolloidales Silber mit MSM ist eine flüssige Dispersion elementaren Silbers und MSM, in der die Silberpartikel nicht in Lösung gehen, sondern sich aufgrund ihrer elektrischen Ladungen gegenseitig in der Schwebe halten.

Merke

Die antiparasitäre Wirkung beruht auf einer Konkurrenzsituation an der Darmschleimhaut. Bei Anwesenheit elementaren Silbers können die Parasiten nicht mehr an den Zellen der Darmschleimhaut andocken und werden ausgeschieden.

Kolloidales Silber mit MSM wirkt gegen einzellige Darmparasiten sowie Rundwürmer. Auch eine antivirale und antibakterielle Wirkung ist nachgewiesen.

ANTIVIRALE UND ANTIBAKTERIELLE WIRKUNG KOLLOIDALEN SILBERS

Das Silbermolekül dringt in den Erreger ein und blockiert ein Enzym aus dem Sauerstoffwechsel des Bakteriums beziehungsweise zerstört die Nukleinsäuren in Viren.

Mini-Australien-Shepherd Lavi leidet unter Giardienbefall.
Quelle: Baumann

Bei richtiger Anwendung treten weder Nebenwirkungen noch Resistenzen auf. Weiterhin wird elementarem Silber seit Paracelsus (1493–1541) auch eine beruhigende Wirkung durch die Kohärenz zur Mondenergie zugesprochen.

Die **Blütenessenzmischung** setzte sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG BLÜTENESSENZ-MISCHUNG

- **Star of Bethlehem:** bei Schock und Trauma, zur Bewältigung vergangener Erlebnisse, grundlegendes Stärkungsmittel mit beruhigenden Eigenschaften
- **Impatiens:** bei Ungeduld, Hektik, Stress, innerem Getriebensein, wirkt lindernd, entspannend, stärkt die Anpassungsfähigkeit an äußere Umstände
- **Crap Apple:** in diesem Falle eingesetzt zur Unterstützung der „Reinigung" des Körpers und dem Ausscheiden der Parasiten
- **Self Heal:** Verantwortung für die eigene Heilung übernehmen, unabhängig von anderen Hilfsmitteln, Ja-Sagen zum Leben und Kraft aus sich selbst schöpfen (besonders bei chronisch rezidivierenden Erkrankungen hilfreich)

Lavi erhielt über 3 Wochen täglich 5 ml Curamed Silberwasser mit MSM ins Futter.

Verlauf

Nach 3 Wochen war der Hund insgesamt deutlich ruhiger und konnte mit der Besitzerin in die Hundeschule. Es lag kein Durchfall mehr vor und die Kotuntersuchung auf Giardien verlief negativ. Auf Wunsch der Besitzerin wird Lavi alle 4 Wochen auf Giardien nachgetestet. Bis heute, sieben Monate später, erbrachten alle Kontrolluntersuchungen negative Befunde.

Epikrise

Das Fallbeispiel zeigt die Herangehensweise an das Krankheitsgeschehen aus energetischer Sicht. Der wichtigste Unterschied zur klassischen Medizin besteht darin, dass der Erreger, in diesem Fall die Giardieninfektion, teilweise bis gänzlich ignoriert wird.

Jedes Symptom entsteht ursächlich aus einem **gestörten oder blockierten Energiefluss**, der eine Infektion wie die Giardieninfektion überhaupt erst ermöglicht. Das Symptom oder das Krankheitsbild wird nicht isoliert als ein plötzlich auftretendes Geschehen betrachtet, sondern als Hinweis verstanden, dass im Organismus ein **Ungleichgewicht** entstanden ist.

Merke

Die Frage lautet nicht, welcher Erreger verursacht die Symptome und wie bekämpfe ich ihn, sondern warum ist der Organismus anfällig geworden und wie bringe ich ihn wieder ins Gleichgewicht.

Wir sehen den Patienten im Mittelpunkt. Das bedeutet, dass nur solche Therapien zur Anwendung kommen sollen, die dem Patienten am besten und schnellsten helfen, sich selbst zu heilen.

In vielen Fällen ist es dann sinnvoll, die **energetische Therapie** (im vorliegenden Fall die Blütenessenzen) mit einer **symptomorientierten Therapie**, hier Curamed Silberwasser mit MSM, zu unterstützen. Diese Unterstützung kann natürlich auch eine rein schulmedizinische Behandlung sein, die im vorliegenden Fall aber zu keiner Verbesserung des klinischen Zustands geführt hatte. Oft ist die energetische Therapie aber auch allein in der Lage, eine Heilung zu erzielen. Das muss individuell von Fall zu Fall entschieden werden.

ENERGETISCHES GLEICHGEWICHT

Eine energetische Therapie – ob für sich genommen oder als Ergänzung – ist in jedem Fall wichtig, damit der Organismus seine Reaktionsfähigkeit wiedererlangen kann. Bei rein medikamentöser und damit symptomatischer Behandlung wird der Hinweis des Körpers, dass es zu energetischen Imbalancen gekommen ist, nicht berücksichtigt. Damit ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass wir dem Organismus nur kurzfristig „helfen", indem wir die Symptome lediglich unterdrücken. Solange das energetische Gleichgewicht nicht wiederhergestellt ist, werden die Krankheitssymptome erneut auftreten, sich verlagern oder chronisch werden.

Die **unterschiedlichen Herangehensweisen** von Schulmedizin und energetischer Therapie werden bei langfristiger Betrachtung am deutlichsten:

- Bei rein **schulmedizinischer Therapie** werden wir in den meisten Fällen eine ständige Verminderung der Lebensqualität beobachten. Krankheitsanfälligkeiten bleiben bestehen und weitere Medikamente werden erforderlich. Deshalb nehmen die chronischen Erkrankungen trotz bester schulmedizinischer Versorgung immer mehr zu.
- Anders ist es mit der **energetischen Medizin**, die zudem schon lange vor dem Auftreten eines klinischen Symptoms regulierend und harmonisierend tätig werden kann. In dieser Art behandelte Patienten zeigen sich mit jeder Behandlung vitaler, widerstandsfähiger und insgesamt gesünder, womit tatsächliche Erkrankungen signifikant seltener, im Idealfall auch gar nicht mehr auftreten.

Um diesen **Therapieansatz** umsetzen zu können, müssen wir:

- die Patienten über längere Zeit und **ganzheitlich beobachten**. Ganzheitlich bedeutet dabei, das Tier im Ganzen, also mit all seinen Symptomen und in seinem

Umfeld zu betrachten. Es gibt kaum Symptome in einem Organismus, die nichts miteinander zu tun haben, denn sie sind immer Ausdruck und Bestandteil dieses einen Individuums.

- die **Informationen**, die Patient und Halter uns geben, sorgfältig lesen und interpretieren. Zeigt der Patient im Laufe der Behandlung andere Symptome, z. B. eine Lahmheit, Diarrhö und anderes, so sind auch diese als Folge der Nichtbeachtung einer Information zu werten.

Wir alle haben verlernt, auf kleinste Veränderungen in unserem Organismus zu achten. Stattdessen arrangieren wir uns mit noch nicht eindeutigen krankhaften Symptomen. Wir täten gut daran, achtsam mit unseren Patienten und auch mit uns selbst umzugehen. Das wird uns ein glücklicheres und gesünderes Leben bescheren.

TAKE HOME

Die hier geschilderte Sichtweise der energetischen Medizin gilt prinzipiell für alle Erkrankungen – egal, ob es sich um Infektionen, Arthrosen, Verhaltensstörungen, Verletzungen usw. handelt. Darum sollte der Hinweis auf die Stärke und Sinnhaftigkeit der energetischen Behandlungsmethode bei keiner Krankheitsbesprechung fehlen. Dabei geht es nicht nur um das Besitzergespräch, sondern auch um jede medizinische Abhandlung, sei es auf Kongressen, Fortbildungen, Veröffentlichungen oder in Fachzeitschriften.

Autoren

Brigitta Smit-Fornahl

Christian Torp

Studium in Berlin und Hannover; Approbation 1978; Promotion 1979; 1980–1985 Entwicklungshelfer in Bolivien; seit 1986 selbstständig in eigener Gemischtpraxis; 1992 Zusatzbezeichnung Homöopathie; 1996 Zusatzbezeichnung Akupunktur; seit 1999 reine Akupunkturpraxis; seit 2003 reine Pferdeakupunkturpraxis; 2003 Entwicklung der Einnadeltherapie; seit 2008 Entwicklung der AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit)

Korrespondenzadresse

Brigitta Smit-Fornahl
Bahnhofstr. 16
58579 Schalksmühle
happy-animals@gmx.de

Dr. Christian Torp
Hasselrader Weg 38
24242 Felde
christian@torp.de

Bibliografie

DOI https://doi.org/10.1055/a-1076-7705
Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin 2020; 34: 23–25
© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0939-7868

Anzeige

BIO MEDICAL SYSTEMS
www.bio-medical-systems.de
Find us on: facebook
BIO MEDICAL SYSTEMS - BMS GmbH
65205 Wiesbaden
Tel: 0611 - 719 091